

# Unser System hat sich bewährt

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED beschäftigte sich am 25. Mai mit dem Parteilehrjahr 1965/66 und faßte zu dessen Durchführung einen entsprechenden Beschluß, in dem es u. a. heißt: „Die neuen Aufgaben, wie sie besonders in den Beschlüssen der 7. und 9. Tagung des ZK der SED festgelegt wurden, stellen höhere Anforderungen an die marxistisch-leninistische Bildung aller Mitglieder der Partei und an die politisch-ideologische Arbeit unter allen Werktätigen.“

Die erfolgreiche Durchführung des Partei lehrjahres hängt auf der einen Seite in großem Maße von der Führungstätigkeit der Parteileitung ab und muß auf der anderen Seite aktiv helfen, diese Führungstätigkeit zu verbessern und die Beschlüsse unseres Zentralkomitees allseitig und sachkundiger durchzusetzen. Wir suchten als BPO des VEB Maxhütte Unterwellenborn bereits in Vorbereitung des vergangenen Partei lehrjahres neue Wege, um die Wirksamkeit des Lehrjahres auf die direkte Lösung der in den Parteibeschlüssen gestellten Aufgaben zu erhöhen. Dieser Weg wurde in einem sehr differenzierten System der Parteischulung im Bereich unserer BPO gefunden.

## Differenzierte Seminare

Die Seminare wurden differenziert für alle Mitglieder der BPO-Leitung und APO-Leitungen, für alle BGL- und

---

## Erfahrungen aus dem Parteilehrjahr 1964/65 im VEB Maxhütte UnterweÜenborn

---

AGL-Mitglieder, für alle FDJ-Sekretäre, für alle Meister und Schichtleiter und für alle Abteilungs- und Bereichsleiter durchgeführt. Geleitet wurden die Seminare für Parteileitungsmitglieder vom stellvertretenden BPO-Sekretär, für BGL- und AGL-Mitglieder vom Mitglied der Parteileitung und BGL-Vorsitzenden, für

FDJ-Sekretäre vom Mitglied der Parteileitung und FDJ-Sekretär, für Meister und Schichtleiter vom Mitglied der Parteileitung und Direktor für Technik sowie von den Direktoren für Produktion und für Ökonomie. Für das Seminar der Abteilungs- und Bereichsleiter war der Werkdirektor verantwortlich.

## Keine passiven Teilnehmer mehr

Das Niveau des Parteilehrjahres wurde durch das von uns angewandte System wesentlich erhöht. Als zum Beispiel im vergangenen Jahr alle

APO-Leitungsmitglieder, AGL-Mitglieder, Wirtschaftskader usw., soweit sie nicht selbst als Propagandisten eingesetzt waren, an den Zirkeln ihrer Parteigruppen teilnahmen, kam es nicht selten vor, daß sie auf Grund des unterschiedlichen Niveaus der Zirkelteilnehmer von früher Gelerntem zehren konnten. Andere Zirkelteilnehmer blieben auf Grund der Diskussionsfreudigkeit der Funktionäre oftmals nur passive Teilnehmer der Parteischulung. Das war auch der Grund dafür, daß zu Beginn des Lehrjahres 1964/65 die Genossen einiger APO-Leitungen gegen die Differenzierung sprachen. Sie meinten, die Zirkelstunden würden dadurch lebloser, weil

diejenigen, die bisher am meisten diskutierten, an gesonderten Seminaren teilnehmen.

Die Genossen dieser APO-Leitungen mußten davon überzeugt werden, daß das in erster Linie jedoch eine Frage der Qualität der Propagandisten und der Vorbereitung der Zirkel teilnehmer selbst auf die Zirkelstunde ist und dieser Seite durch die Leitung mehr Beachtung geschenkt werden muß. Einige wenige APO-Leitungsmitglieder sowie andere Funktionäre versteckten sich auch hinter diesem Argument, da in den zentralen Seminaren, geleitet von Funktionären der BPO, eine konkretere Vorbereitung verlangt wurde. Die differenzierte Durchführung des Parteilehrjahres für Funktionäre unserer Partei, Gewerkschaft, FDJ und Wirtschaft verlangte und bewirkte deshalb eine bessere